

Krankenhaus- Report 201

Schwerpunkt: Qualität durch Wettbewerb

Herausgegeben von

Jürgen Klauber, Max Geraedts, Jörg Friedrich und Jürgen Wasem

Editorial Board

Gerhard Brenner

Saskia Drösler

Hans-Jürgen Firnkorn

Rolf Hoberg

Hans-Helmut König

Wulf-Dietrich Leber

Markus Lungen

Michael Monka

Günter Neubauer

Dieter Paffrath

Holger Pfaff

Bernt-Peter Robra

Henner Schellschmidt

Barbara Schmidt-Rettig

Rüdiger Strehl

Eberhard Wille

Mit Beiträgen von

Boris Augurzky

Andreas Beivers

Ute Bölt

Simone Burmann

Guido Büscher

Werner de Cruppe

Cheryl L. Damberg

Claus Fahlenbrach

Jörg Friedrich

Max Geraedts

Nejla Gültekin

Antje Haas

Heidemarie Haeske-Seeberg

Günther Heller

Kerstin Heyde

Jürgen Klauber

Volker Koch

Helena Kramer

Wulf-Dietrich Leber

Gregor Leclerque

Markus Lungen

Jürgen Malzahn

Thomas Mansky

Sören Mattke

Ateev Mehrotra

Matthias Mohrmann

Günter Neubauer

Annabelle Neudam

Dieter Paffrath

Torsten Schelhase

Karl-Heinz Schönbach

Matthias Schrappe

Melony-E. S. Sorbero

Jutta Spindler

Stephanie S. Teleki

Jürgen Wasem,

Christian Wehner

Mit 80 Abbildungen und 56 Tabellen

(D Schattauer

Inhalt

Teil I Schwerpunktthema: Qualität durch Wettbewerb

1	Qualität durch Wettbewerb	3
	• Jürgen Wasem und Max Geraedts	
1.1	Einleitung	4
1.2	Das ökonomische Konzept des Wettbewerbs.	4
1.3	Wettbewerb im Gesundheitsbereich, insbesondere Krankenhausversorgung: Status quo.	5
1.4	Wettbewerb im Gesundheitsbereich, insbesondere Krankenhausversorgung: Perspektiven.	7
1.5	Qualität durch Wettbewerb?.	9
1.6	Fazit	14
1.7	Literatur.	15
	\	
2	Stand und Perspektive der stationären Qualitätssicherung in Deutschland.	19
	Thomas Mansky	
2.1	Einleitung	20
2.2	Technischer Zusammenhang von Qualitäts- und Vergütungs- systemen.	21
2.3	Inhaltliche Entwicklung von Qualitäts- und Vergütungssystemen.. . . .	21
2.4	Verschiedene Ebenen der Qualitätsmessung	23
2.5	Anforderungen an die externe Qualitätsmessung	26
2.6	Qualitätsmessung und selektive Verträge.	31
2.7	Weitere Intensivierung der Qualitätsorientierung.	32
2.8	Zusammenfassung	35
2.9	Literatur.	35
3	Ermittlung der klinikspezifischen Ergebnisqualität der Behandlung von Früh- und Neugeborenen mit sehr niedrigem Geburts- gewicht (VLBW) auf der Basis von Routinedaten.	39
	Günther Heller	
3.1	Einführung	39
3.2	Material und Methoden.	40
3.3	Ergebnisse.	41
3.4	Diskussion.	44
3.5	Literatur.	46

4	Lebensdauer von Hüftgelenksimplantaten in Deutschland	49
	Günter Heller	
4.1	Einführung	49
4.2	Material und Methoden	50
4.3	Ergebnisse	51
4.4	Diskussion	56
4.5	Literatur	60
5	Selektivverträge im Krankenhausbereich als Instrument zur Verbesserung von Qualität und Effizienz	61
	Matthias Mohrmann und Volker Koch	
5.1	Einleitung	62
5.2	Der generelle Blick: Das deutsche Gesundheitswesen	62
5.3	Der Krankenhausesektor in Deutschland	64
5.4	Qualitätsunterschiede in der Krankenhausversorgung	68
5.5	Möglichkeiten zur Qualitäts- und Effizienzverbesserung in der deutschen Krankenhausversorgung im Rahmen des geltenden Rechts.	72
5.6	Selektivverträge im Krankenhausbereich	73
5.7	Fazit	78
5.8	Literatur	78
6	Qualität als Wettbewerbsparameter des Krankenhauses	81
	Annabelle Neudam und Heidemarie Haeske-Seeberg	
6.1	Gesundheitssystem und Marktentwicklung	81
6.1.1	Entwicklung des Krankenhausmarktes	81
6.1.2	Herausforderungen des Marktes	82
6.1.3	Systemwechsel und seine Folgen	82
6.2	Qualitätsmanagement im Krankenhaus	83
6.2.1	Gesetzliche Verpflichtung zur Qualitätssicherung	83
6.2.2	Instrumente des Qualitätsmanagements	83
6.3	Wettbewerb und Erfolgsfaktoren im Krankenhaus	84
6.3.1	Wettbewerb im Krankenhausmarkt	84
6.3.2	Was ist eigentlich Erfolg?	85
6.3.3	Erfolgsfaktor Qualitätsmanagement	85
6.3.4	Werben mit Qualität	87
6.4	Fazit	91
6.5	Literatur	91
7	Wahrnehmung und Nutzung von Qualitätsinformationen durch Patienten	93
	Max Geraedts und Werner de Cruppe	
7.1	Einleitung	93
7.2	Freie Krankenhauswahl - die Gesetzeslage	94

7.3	Freie Krankenhauswahl - Epidemiologie	95
7.4	Patientenrelevante Qualitätsinformationen	96
7.5	Quellen für Qualitätsinformationen	99
7.6	Medien für Qualitätsinformationen	100
7.7	Auswahl von Krankenhäusern	100
7.8	Fazit	102
7.9	Literatur.	103
8	Pay for Performance (P4P): Auswirkungen auf die Qualität und Abgrenzung von der Einzelleistungsvergütung	105
	Matthias Schrappe und Nejla Gültekin	
8.1	Einleitung	106
8.2	Der Systematische Review des SVR.	106
8.3	Entwicklungen und Gefahren.	107
8.4	Erfahrungen in Großbritannien.	108
8.5	Umsetzungsmodalitäten.	110
8.6	Perspektive: Integration in andere Versorgungskonzepte.	112
8.7	Literatur.	113
9	Pay for Performance im Krankenhaus: Erfahrungen in den USA	117
	Ateev Mehrotra, Cheryl L. Damberg, Melony E.S. Sorbero, Stephanie S. Teleki und Sören Mattke	
9.1	Einleitung	118
9.2	Vorgehensweise.	119
9.2.1	Merkmale der drei P4P-Programme für stationäre Krankenhausbehandlung.	119
9.2.2	Ergebnisse der veröffentlichten Artikel und methodische Fragen... .	121
9.3	Diskussion.	126
9.4	Literatur.	129
10	Pay for Performance - Rahmenbedingungen für ein konkretes Modell im Bereich der Endoprothetik	131
	Jürgen Malzahn, Kerstin Heyde und Claus Fahlenbrach	
10.1	Einleitung	131
10.2	Pay for Performance in der stationären Versorgung - Probleme und Lösungen.	133
10.3	Qualitätsdefinition im Zusammenhang mit einem P4P-Modell für Hüftendoprothesenimplantation im direktvertraglichen Kontext. .	134
10.4	Konkretes P4P-Modell für Hüft-Endoprothesen unter Verwendung des QSR-Verfahrens.	135
10.4.1	QSR-Verfahren der AOK.	136
10.4.2	Betrachtung indikationsbezogener und anderer Folgekosten bei Patienten mit Hüft-Endoprothesen.	137
10.4.3	Datengrundlage und Methoden.	137

10.5	Ergebnisse der Datenanalyse	139
10.5.1	Indikationsspezifische Folgekosten	139
10.5.2	Krankenhausgesamtkosten des Folgejahres	141
10.5.3	Erhöhungshäufigkeit von Pflegestufen	143
10.6	Fazit	145
10.7	Literatur	145

Teil II Zur Diskussion

11	Die Zukunft der Vergütung von Krankenhausleistungen.	149
	Günter Neubauer, Andreas Beivers und Dieter Paffrath	
11.1	Ausgangslage: Qualitäts- und Preiswettbewerb sind unteilbar.	150
11.2	Status quo: Qualitätswettbewerb bei Einheitspreisen	152
11.3	Der Irrweg des einheitlichen Bundesbasisfallwerts	154
11.4	Ausgestaltungsoptionen des DRG-Systems im Rahmen eines geregeltten Preiswettbewerbs.	156
11.5	Ausblick: Einbeziehung der Patienten und Versicherten.	158
11.6	Literatur	159
12	Investitionspauschalen als Weg in die Monistik?	161
	Boris Augurzky ^	
12.1	Einleitung	162
12.2	Derzeitige Finanzierungssituation.	162
12.3	Neue Konzepte zur Investitionsfinanzierung	165
12.4	Auswirkungen eines Übergangs zu einer neuen Investitionsfinanzierung	169
12.5	Fazit	171
12.6	Literatur	172
13	Zur Weiterentwicklung der Bedarfsplanung.	173
	Karl-Heinz Schönbach, Christian Wehner und Jürgen Malzahn	
13.1	Einleitung	174
13.2	Die aktuelle Sicherstellungsplanung als Auslaufmodell?.	177
13.2.1	Grundlagen und Wirkung der vertragsärztlichen Bedarfsplanung... .	177
13.2.2	Grundlagen und Wirkung der Krankenhausplanung	181
13.3	Weiterentwicklung der Bedarfsplanung	186
13.3.1	Versorgungspolitische Debatte im Schatten der Finanzreform — Konzepte der Leistungserbringerverbände und der Gesundheitsministerkonferenz.	186
13.3.2	Einordnung aus Krankenkassensicht	190
13.4	Fazit	193
13.5	Literatur	194

14	Wo in Deutschland sollen Krankenhäuser stehen?	
	Ein empirischer Vorschlag	197
	Markus Lungen und Guido Büscher	
14.1	Probleme der gegenwärtigen Krankenhausplanung	197
14.2	Zentrenbildung versus Erreichbarkeit	198
14.3	Annahmen und Alternativen	200
14.4	Methode	202
14.4.1	Beispiel: Ruhrgebiet	203
14.4.2	Beispiel: Mecklenburg-Vorpommern	204
14.5	Diskussion	205
14.6	Literatur	208
15	Konturen künftiger Psych-Entgelte	209
	Antje Haas und Wulf-Dietrich Leber	
15.1	Gesetzlicher Auftrag 17 d: „DRG reloaded“	210
15.2	Psychiatrie-Vergütung 2008 - Ein Überblick	212
15.3	Selbstverwaltungsauftrag an das InEK	220
15.4	OPS-Debatten - Der Streit um die richtige Abbildung	223
15.5	Das PIA-Problem	227
15.6	Empirie zur Frage „Tages-, Fall- oder Jahrespauschalen?“	231
15.7	Die nächsten Schritte: Kalkulation, Kodierung und Kodifizierung..	234

Teil III Krankenhauspolitische Chronik

16	Krankenhauspolitische Chronik	241
	Simone Burmann	

Teil IV Daten und Analysen

17	Die Krankenhausbudgets 2008 und 2009 unter dem Einfluss des KHRG	261
	Helena Kramer, Gregor Leclerque und Jörg Friedrich	
17.1	Einführung	262
17.2	Gesetzliche Rahmenbedingungen für die Budgetermittlung 2009 ..	262
17.3	Allgemeine Budgetentwicklung	264
17.4	Leistungsentwicklung im DRG-Bereich	267
17.4.1	Leistungsentwicklung nach Partitionen	267
17.4.2	Leistungsentwicklung nach Hauptdiagnosegruppen	269
17.4.3	Leistungsentwicklung nach haupt- und belegärztlicher Erbringung .	271
17.5	Preisentwicklung im DRG-Bereich	272

17.5.1	Entwicklung der Basisfallwerte	272
17.5.2	Einfluss des Abschlags Tariferhöhungsrate	273
17.5.3	Einfluss des Pflegesonderprogramms	274
17.5.4	Einfluss der Konvergenz	274
17.5.5	Einfluss des Mehrleistungsabschlags	276
17.6	Umsetzung der Vereinbarungsergebnisse	277
17.6.1	Umsetzungszeitpunkte	277
17.6.2	Konsequenzen für das reale DRG-Preisniveau (Z-Bax)	279
17.7	Fazit	281
17.8	Anhang	282
17.9	Literatur	282
18	Statistische Krankenhausdaten: Grund- und Kostendaten der Krankenhäuser 2008.	285
	Ute Bött	
18.1	Vorbemerkung	285
18.2	Kennzahlen der Krankenhäuser	286
18.3	Die Ressourcen der Krankenhäuser	289
18.3.1	Sachliche Ausstattung	290
18.3.2	Angebot nach Fachabteilungen	299
18.3.3	Personal der Krankenhäuser	304
18.4	Die Inanspruchnahme von Krankenhausleistungen	308
18.4.1	Vollstationäre Behandlungen	309
18.4.2	Teil-, vor- und nachstationäre Behandlungen	309
18.4.3	Ambulante Operationen	310
18.5	Psychiatrische Krankenhäuser	311
18.6	Kosten der Krankenhäuser	312
19	Statistische Krankenhausdaten: Diagnosedaten der Krankenhauspatienten 2008.	319
	Torsten Schelhase	
19.1	Vorbemerkung	319
19.2	Kennzahlen der Krankenhauspatienten	320
19.3	Strukturdaten der Krankenhauspatienten	324
19.3.1	Alters- und Geschlechtsstruktur der Patienten	324
19.3.2	Verweildauer der Patienten	326
19.3.3	Regionale Verteilung der Patienten	328
19.4	Struktur der Hauptdiagnosen der Krankenhauspatienten	330
19.4.1	Diagnosen der Patienten	331
19.4.2	Diagnosen nach Alter und Geschlecht	334
19.4.3	Verweildauer bei bestimmten Diagnosen	339
19.4.4	Regionale Verteilung der Diagnosen	342
19.5	Entwicklung ausgewählter Diagnosen 2001 bis 2008	345
19.6	Ausblick	348

20	Fallpauschalenbezogene Krankenhausstatistik	
	Diagnosen und Prozeduren der Krankenhauspatienten auf Basis	
	der Daten nach § 21 Krankenhausentgeltgesetz.	349
	Jutta Spindler	
20.1	Vorbemerkung	350
20.2	Erläuterungen zur Datenbasis.	351
20.3	Eckdaten der vollstationär behandelten Krankenhauspatientinnen und -patienten.	352
20.4	Ausgewählte Hauptdiagnosen mit den wichtigsten Nebendiagnosen der Behandelten.	356
20.5	Operationen und medizinische Prozeduren.	360
20.6	Behandlungsspektrum bei den Patientinnen und Patienten in den Fachabteilungen.	368
20.7	Fallzahlen und Erlöse nach DRGs.	375

Teil V Krankenhaus-Directory

21	Krankenhaus-Directory 2009	
	DRG-Krankenhäuser im letzten Jahr der Budgetkonvergenz.	381
	Der Krankenhaus-Report 2011 im Internet	469
	Autorenverzeichnis.	471
	Index.	485